



Er ist und bleibt Betriebsratsvorsitzender der Meyer Werft: Ibrahim Ergin (Mitte) bei der Kundgebung vor dem Arbeitsgerichtsprozess in Lingen im Dezember.

Nicht einmal vom Arbeitsrichter ließ sich die Geschäftsführung umstimmen. Zu Beginn der Verhandlung im Dezember vor dem Arbeitsgericht Lingen fragte Richter Christoph Schmedt, ob denn ein Vergleich möglich sei, schließlich könne ein solches Verfahren durch alle Instanzen gehen und damit würde sich für alle Beteiligten nichts an der Situation ändern. Doch der Anwalt der Meyer Werft machte deutlich, dass das Ergebnis in jedem Fall die Kündigung des Betriebsratsvorsitzenden Ibrahim Ergin sein müsse. Aber wozu dann ein Vergleich, wenn das der entscheidende Streitpunkt ist?

Kein Kompromiss Auch zuvor waren mehrere Versuche, einen Kompromiss zu schließen, an der Meyer Werft gescheitert. Den Vorschlag von IG Metall Küste und Betriebsrat für ein Mediationsverfahren lehnte die Geschäftsführung ab. Ebenso die vom Arbeitsrichter im Vorfeld der Verhandlung vorgeschlagene gerichtliche Mediation. Damals erklärte das Unter-

Meyer Werft auf Abwegen

Mitbestimmung Die Klage vor dem Arbeitsgericht ist gescheitert. Trotzdem gibt es kein Umdenken: Die Geschäftsführung setzt weiter darauf, den Betriebsratsvorsitzenden Ibrahim Ergin loszuwerden.

nehmen in einer Pressemitteilung: »Wir brauchen eine schnelle Lösung. Für die Werft ist eine weitere Zusammenarbeit mit Herrn Ergin nach den bekanntgewordenen Vorkommnissen und der anschließenden Verhaltensweisen unzumutbar.« Und nach dem das Arbeitsgericht die Klage zurückgewiesen hatte, kündigte Geschäftsführer Lambert Kruse noch im Gerichtssaal an: »Wir werden weiterhin daran arbeiten, dass Ibrahim Ergin nicht im Betrieb bleibt.«

Formelle Fehler Gescheitert war die Klage auf eine Zustimmungsersetzung zur Kündigung des Betriebsratsvorsitzenden an formellen Fehlern. Es sei unklar, wann und wie die Geschäftsführung die Informationen über die Vorwürfe erhalten habe. Der Betriebsrat sei deshalb nicht in der Lage gewesen, sich ein umfassendes Bild zu machen. Eine Prüfung der von der Meyer Werft erhobenen Vorwürfe, Ergin habe Beschäftigte zur Mitgliedschaft in die IG Metall genötigt, war deshalb nicht mehr nötig. Auf Veranlassung des Unternehmens werden diese inzwischen von der Staatsanwaltschaft geprüft.



Foto: Ralph Kleinitz

Viel Unterstützung Die IG Metall Leer-Papenburg hatte vor Beginn der Verhandlung vor dem Arbeitsgericht zu einer Kundgebung aufgerufen. Mehr als 250 Beschäftigte der Meyer Werft und Gewerkschafter aus vielen anderen Betrieben aus dem nordwestlichen Niedersachsen und dem gesamten Bezirk Küste sicherten dem Betriebsratsvorsitzenden ihre Unterstützung zu. »Die Solidarität mit Ibrahim Ergin, der über Monate teilweise unsägliche und verletzend Diffamierungen ertragen musste, ist enorm. Das gibt ihm und seiner Familie die nötige Kraft, um eine solche Auseinandersetzung durchzustehen«, erklärte IG Metall-Bezirksleiter Geiken.

Nach dem Beschluss des Arbeitsgerichts forderte er die Meyer Werft auf, zu einer sachlichen und konstruktiven Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat und ihrem Vorsitzenden zurückzukehren. »Ibrahim Ergin ist und bleibt der Betriebsratsvorsitzende der Meyer Werft. Das muss auch die Geschäftsführung nach dem Beschluss des Arbeitsgerichts Lingen endlich einsehen«, so der Gewerkschafter. Er verlangte von der Unterneh-

mensleitung, auf den Betriebsrat, den Betriebsratsvorsitzenden und die IG Metall zuzugehen. »Statt weiter auf Konfrontation, öffentliche Vorverurteilungen und gerichtliche Auseinandersetzungen, sollte die Meyer Werft auf einen sachlichen Dialog setzen. Wir waren und sind dazu jederzeit bereit. Mit dem Beschluss des Arbeitsgerichts ist aber noch einmal mehr klar, dass die Kündigung des Betriebsratsvorsitzenden dafür keine Voraussetzung sein kann«, so Bezirksleiter Geiken.

Kein Umdenken Doch bei der Meyer Werft bleiben diese Aufforderungen ungehört. In einem Brief, den die Mitarbeiter zu Weihnachten nach Hause geschickt bekamen, legte die Geschäftsführung nach. Über die Werft sei »ein unglaublicher politischer Shitstorm« losgebrochen, heißt es. Verantwortlich dafür seien Gewerkschafter, Politiker und Betriebsräte. Wie tief der Riss ist, zeigte sich auch auf einer Informationsveranstaltung für die Belegschaft Anfang Januar: Anders als bei der Meyer Werft sonst üblich durfte der Betriebsrat gar nicht erst sprechen.

Heiko.Messerschmidt@igmetall.de



Foto: Universum Bremen

Jung oder alt? Antworten gibt die Ausstellung EY ALTER im Universum Bremen.

Reagieren Betriebe auf älter werdende Belegschaften?

»Die Alten gehen, die Jungen fehlen: Abwarten, bis es zu spät ist? Oder wie reagieren die Betriebe auf den demografischen Wandel?« Das sind die Fragen, um die es bei der Veranstaltung der IG Metall Küste zur Ausstellung EY ALTER im Universum Bremen am Mittwoch, 17. Februar, geht. Nach einer Einführung in die Ausstellung durch den Personalleiter des Mercedes Benz Werkes, Heino Niederhausen, ist genug Zeit für einen Rundgang. Im Anschluss diskutieren Bezirksleiter Meinhard Geiken und Betriebsräte wie Michael Peters vom Mercedes Benz Werk und Klaus Hering von ArcelorMittal darüber, wie sich die Betriebe auf die älter werdenden Belegschaften einstellen. Beginn ist um 16 Uhr. Die Teilnahme ist für Mitglieder der IG Metall kostenlos.

Vom 1. März bis 30. Juni 2016 bekommen Mitglieder der IG Metall einen Rabatt von 25 Prozent für den Besuch des Universums und der Sonderausstellung. Das gilt auch für eine Begleitperson und das Familienticket. Die Vorlage des Mitgliedsausweises an der Kasse genügt.

Anmeldung für die Veranstaltung:

📧 Cristina.Wolter@igmetall.de

Stefan Soost verstärkt die Bezirksleitung

Der Jurist Stefan Soost arbeitet seit Anfang des Jahres in der Bezirksleitung Küste. Der 46-Jährige war zuvor beim IG Metall-Vorstand im Ressort Arbeits- und Sozialrecht/ betriebliche Altersversorgung und in der Rechtsabteilung der Gewerkschaft Nahrung Genuss Gaststätten (NGG) tätig. In der Bezirksleitung hat er den Bereich Tarifrecht von Olaf Kunz übernommen, dessen Aufgabe künftig verstärkt die Tarifpolitik in der Metall- und Elektroindustrie sein wird.



Foto: IG Metall

Stefan Soost

Freikarten für Messe CeBIT & Hannover

Die IG Metall setzt ihre Messeaktivitäten auch 2016 fort. IG Metall-Mitglieder können wieder kostenlos CeBIT und Hannover Messe besuchen. Die Freikarten sind ein exklusives und sehr attraktives Angebot. Im Vorverkauf kostet das Ticket zur CeBIT 60 Euro, zur Hannover Messe 35 Euro – das sparen IG Metall-Mitglieder! Ab sofort liegen die Freikarten in der IG Metall Geschäftsstelle Bremen für Euch bereit.



TERMINE

AK AGU

2. Februar 2016, 16.30 Uhr

AK Senioren Stadt

3. Februar 2016, 9 Uhr

AK Geschichte

9. Februar 2016, 14 Uhr

Tariftreffen

9. Februar 2016, 16.30 Uhr

AK Senioren Nord

10. Februar 2016, 10 Uhr,
Arbeitsnehmerkammer Bremen Nord

Frauen in der IG Metall

22. Februar 2016, 16.30 Uhr

AK Erwerbslose Nord

23. Februar 2016, 9.30 Uhr,
Bürgerhaus Vegesack

AK Automobilzulieferer

24. Februar 2016, 9 Uhr

Netzwerk Angestellte

24. Februar 2016, 17 Uhr

Allen Grund zu feiern!

Die IG Metall Geschäftsstelle Bremen lud zum Neujahrsempfang ein und blickte auf ein Erfolgswort zurück.

Mehr als 150 Gäste haben wir als IG Metall Bremen auf unserem traditionellen Neujahrsempfang am 8. Januar 2016 im Gewerkschaftshaus begrüßen können. Es gab Grünkohl – und Grund zu feiern: »2015 war unser erfolgreichstes Jahr. Wir hatten über 2600 Neuaufnahmen, so viele, wie noch nie«, sagte Volker Stahmann, Geschäftsführer der IG Metall Bremen. »Nachdem wir 2011 mit 26 100 Mitgliedern auf dem Tiefpunkt waren, haben wir heute über 29 000 Mitglieder.« Auch im Rechtsschutz lässt sich dieser Erfolgskurs ablesen: »Wir haben in den Jahren 2012 bis 2015 durch unseren Rechtsschutz in Bremen insgesamt rund 3,7 Millionen Euro für unsere Kolleginnen und Kollegen im Arbeits- und Sozialrecht erstritten.«

Dass die IG Metall Bremen zudem hohes Ansehen in der Stadt genießt, zeigte sich auch an der Gästeliste. Neben unseren vielen Funktionären aus Betrieben und Arbeitskreisen nahmen auch der Bürgermeister, Carsten Sieling, der Präsident der



Volker Stahmann, Geschäftsführer IG Metall Bremen

Bremischen Bürgerschaft Christian Weber, sowie Vertreter von SPD, Linke, Grünen, CDU und FDP teil. Außerdem waren Gäste von den Arbeitsgerichten, der Arbeitskammer, der Universität, der Kirche, sowie befreundete Rechtskanzleien und Organisationen gekommen.

Höhepunkt der Feier war die Rede des Ersten Vorsitzenden der IG Metall, Jörg Hofmann. In seiner Rede äußerte er zwei Neujahrswünsche: »Es wäre toll, wenn es der Politik, den Arbeitgebern und den Gewerkschaften Ende des Jahres gelän-

ge, den Tausenden Flüchtlingen, die zu uns kommen, eine Perspektive zu geben. Und ich wünsche mir, dass wir Ende des Jahres darauf verweisen können, dass rechtsextreme Parteien wie die AfD in deutschen Parlamenten keine Chance haben. Der Artikel 1 unseres Grundgesetzes«, so Hofmann, »muss auch in den Betrieben für jeden gelten.«

Als eines der großen Themen für die Gewerkschaftsarbeit der nächsten Jahre nannte Jörg Hofmann die zunehmende Digitalisierung der Arbeitswelt. »Das Thema, lebenslanges Lernen muss raus aus den Sonntagsreden und rein in die Arbeitswelt«. Ein weiteres großes politisches Thema ist die Arbeitszeit. Jörg Hofmann prangerte 1,4 Milliarden unbezahlte Überstunden im vergangenen Jahr in Deutschland an. Dieser Art von Flexibilisierung sind Grenzen zu setzen. »Wir wissen, dass die Arbeitnehmer bereit sind, flexiblere Arbeitszeiten zu akzeptieren, wenn ihnen ein Ausgleich geboten wird.« Weiterhin forderte Jörg Hofmann, dass Werkverträge eine Tarifbindung brauchen. In vielen Betrieben gäbe es bereits eine Klassengesellschaft. Die Mitbestimmung würde so unterlaufen. Das werde nicht akzeptiert.

Am Ende dankte Volker Stahmann allen anwesenden Funktionären und ehrenamtlichen Mitgliedern sowie den Beschäftigten der IG Metall Bremen für ihr gewerkschaftliches Engagement in und außerhalb der Betriebe. Gemeinsam werden wir auch 2016 für gute Arbeit und gutes Leben arbeiten und streiten.



Jörg Hofmann, Erster Vorsitzender der IG Metall

EY ALTER-Sonderausstellung im Universum

Vom **1. März bis 30. Juni 2016** bekommen Mitglieder der IG Metall einen Rabatt von 25 Prozent auf den Eintritt für den Besuch des Universums und der Sonderausstellung. Den Rabatt gibt es gegen Vorlage des IG Metall-Mitgliedsausweises.



Delegiertenversammlung leitet Organisationswahlen ein

Am 8. Dezember tagte die Delegiertenversammlung das letzte Mal in der aktuellen Wahlperiode.

Im Mittelpunkt stand der Bericht unseres Delegierten zum Gewerkschaftstag Michael Bode, zu den Inhalten und Beschlüssen des Gewerkschaftstages. Im Geschäftsbericht wurde die vier-jährige Arbeit in 16 Delegiertenversammlungen dargestellt. Die IG Metall in Bremerhaven hat in dieser Zeit viel bewegt, hat Kante gezeigt, hat sich eingemischt, hat Beschäftigung gesichert, hat erfolgreiche Tarifrunden geführt und sich für gute Arbeit und gutes Leben eingesetzt.

Während der Delegiertenversammlung wurden Veränderungen zum Ortsstatut beschlossen. Die wichtigste Änderung ist die Festlegung der Anzahl der Delegierten für die zukünftige Wahlperiode. Die Delegiertenversammlung besteht zukünftig aus 50 Delegierten und 13 Ortsvorstandsmitgliedern.

Am Ende dankte die Delegiertenversammlung allen ehrenamtlichen engagierten Mitgliedern im Bereich der Geschäftsstelle für ihre Arbeit.



>TERMINE

Handwerksausschuss

9. Februar, 18 Uhr

AK Arbeitssuchende

9. Februar, 15 Uhr

B-Team

10. Februar, 14 Uhr

Ortsfrauenausschuss

10. Februar, 17:30 Uhr

Arbeitskreis Senioren

15. Februar, 9 Uhr

Ortsvorstand

16. Februar, 8 Uhr

199 Mitglieder für 9610 Jahre IG Metall Mitgliedschaft geehrt

Am 18. November war es wieder soweit. Auf der Jubilarehrung in Bremerhaven wurden acht Kolleginnen und Kollegen für 70-jährige, 42 für 60-jährige, 61 für 50-jährige und 87 für 40-jährige Mitgliedschaft geehrt. Auf der Feier wurden viele Erinnerungen ausgetauscht. Beispielsweise der 45-tägige Arbeitskampf 1953, aber auch der Streik im Unterwesergebiet im Jahre 1974 waren Thema. Gleichzeitig wurden die aktuellen Aufgaben der IG Metall in Bremerhaven besprochen, wie Tarifrunde aber auch die Entwicklung der Schiffbauunternehmen und der Unternehmen aus den erneuerbaren Energiebereich. Alle Jubilare waren sich am Ende einig, weiterhin zur IG Metall zu stehen, um die IG Metall auch für die Zukunft zu stärken.



JUBILARE

Wir gratulieren zur Mitgliedschaft in der IG Metall

Für 60-jährige Mitgliedschaft

Werner Holtz
Siegmar Szimkowski

Für 50-jährige Mitgliedschaft

Robert Sonnleitner
Robert Schaumann

Für 40-jährige Mitgliedschaft

Allan Nevalainen
Rüdiger Östreich

TERMINE

Senioren-Treff

Mittwoch, 3. Februar um 14 Uhr,
Sitzungszimmer der IG Metall Unterelbe, Wedenkamp 34 in Elmshorn

Ortsvorstandssitzung

Donnerstag, 25. Februar um 16 Uhr
im Sitzungszimmer der IG Metall Unterelbe, Wedenkamp 34 in Elmshorn

Wahltermine – Mitgliederversammlung

Entsprechend der Einladung zu den Mitgliederversammlungen im Monat Februar finden in den Nebenstellen
■ Wewelsfleth, ■ Itzehoe, ■ Pinneberg
■ Uetersen ■ Meldorf ■ Wedel
■ Elmshorn

die Wahltermine im Rahmen der Organisationswahlen statt. Termine, Ort und Uhrzeit entsprechend der Beilage im Monat Januar 2016

Betriebsräteinfotagung

■ am 24. Februar 2016

Öffentlichkeitsarbeit »vom schwarzen Brett bis zur Betriebsratszeitung«. Tipps und Tricks vom rechtlichen Know-how bis zur Gestaltung wird Heiko Messerschmidt, Pressesprecher der IG Metall Bezirk Küste, uns auf der regionalen Betriebsrätetagung verraten. Auch ein eigenes Konzept zum Betrieb passend, kann erarbeitet werden. Eingeladen sind unsere Betriebsräte (Freistellung nach BetrVG) und Vertrauensleute. Los geht es am 24. Februar um 9 Uhr in der Geschäftsstelle Unterelbe. Nachfragen richtet gerne an Sirko Hartmann.

Organisationswahlen im Februar

Du hast die Wahl!

Mit der letzten metallzeitung hast Du die Wahltermine für die Organisationswahlen 2016 der Geschäftsstelle Unterelbe erhalten. Wir freuen uns auf spannende Wahlversammlungen in Deiner Nähe und eine hohe Beteiligung.

Du willst Dich aktiver einmischen und gewerkschaftlich aktiver werden? Du hast Lust, Dich mit gewerkschaftlichen, gesellschaftspolitischen und tarifpolitischen Themen auseinanderzusetzen und darüber zu diskutieren? – Dann suchen wir Dich! Unsere Delegierten treffen sich vier-



Mitglieder der Delegiertenversammlung der IG Metall Unterelbe

mal im Jahr zu einer Delegiertenversammlung. Die Stärke unserer Geschäftsstelle ist die hohe ehrenamtliche Beteiligung in der Gremienarbeit und

im ehrenamtlichen Engagement. Werde ein Teil davon! Noch Fragen? Dann melde Dich bei der Geschäftsstelle für weitere Infos.

Traineeinsatz bei der IG Metall Unterelbe



Susanne Wichert (36 Jahre aus Kamen in NRW) absolviert momentan die einjährige Traineeausbildung bei der IG Metall und ist aktuell in ihrem ersten Praxiseinsatz in der Zeit vom 4. Januar bis 12. Februar für die Geschäftsstelle Unterelbe tätig.

»Ich freue mich darauf, die ansässigen Betriebe und die vor Ort tä-

tigen Mitglieder, insbesondere unsere Betriebsräte und Vertrauensleute sowie die Kolleginnen und Kollegen der Geschäftsstelle kennenzulernen. Ich bin fünf Jahre Betriebsrätin und acht Jahre Vertrauensfrau gewesen, zuletzt bei der Firma Vincenz Wiederholt in Holzwickede, einem Zulieferer für die Automobilindustrie. Ursprünglich habe ich Industriekauffrau gelernt und bin auch durch die Ausbildung Mitglied der IG Metall geworden. Seitdem habe ich mich

in den verschiedenen Ausschüssen der Geschäftsstelle Unna ehrenamtlich engagiert, angefangen beim Ortsjugendausschuss, dem Frauenausschuss und später beim Angestelltenausschuss und dem Referentenarbeitskreis. Nach dem Entschluss mein Engagement zum Beruf zu machen, habe ich an der Europäischen Akademie der Arbeit in Frankfurt studiert und bin nun seit dem 1. November 2015 als Trainee in der IG Metall tätig.«
Susanne Wichert

Jetzt Vertrauensleute wählen!

Die Wahlen der Vertrauensleute der IG Metall laufen an. Das Ziel: mehr Vertrauensleute, möglichst in allen Betrieben, um Belegschaften mehr zu beteiligen und damit durchsetzungsfähiger zu werden.

Kandidieren können alle IG Metall-Mitglieder, die satzungsgemäß Beiträge zahlen und sich engagieren und bilden wollen. Zur Gewinnung von Kandidaten bietet die IG Metall Argumentationshilfen, Leitfäden, Präsentationen, Broschü-

ren sowie gestaltbare Flyer und Anschreiben an. Anders als Betriebsräte haben Vertrauensleute keine speziellen Schutz und Freistellungsrechte.

Geschützt ist die Vertrauensleutarbeit aber dennoch: Nach Artikel 9 Grundgesetz darf niemand wegen seines gewerkschaftlichen Engagements benachteiligt werden. Laut Betriebsverfassungsgesetz Paragraf 80



Absatz 2 Satz 3 darf der Betriebsrat Vertrauensleute als Sachverständige hinzuziehen, auch während der Arbeitszeit. Nach Paragraf 78 sind die Vertrauensleute dann als »Auskunftspersonen« geschützt und dürfen nicht behindert werden.

Die Wahl läuft noch bis zum 31. Mai 2016.

In Betrieben, die bislang keine Vertrauensleute haben, ist die Wahl jedoch auch danach jederzeit möglich.

Senioren Versammlung



Am Mittwoch, 17.

Februar um 14.30

Uhr laden die Senioren der IG Metall zu ihrer Mitgliedsversammlung ein. Wo: im Sitzungszimmer der IG Metall in der Roten Straße. Auf der Tagesordnung stehen neben den Organisationswahlen die Planung von Aktivitäten für 2016. Alle Mitglieder sind herzlich willkommen.

Betriebsratswahlen bei Baltic

Baltic Fenster und Türen ist mit circa 120 Beschäftigten einer der großen Produzenten der Branche. Doch trotz wirtschaftlichen Ausbaus und Erfolg gibt es keinen Betriebsrat. »Fehlanzeige«, sagt Handwerkssekretär Ulf Thomsen. Vor allem die Einkommensstrukturen sind nicht gut: unterschiedliche Bezahlung bei gleicher Tätigkeit, befristete Arbeitsverträge und gesetzlicher Mindestlohn sind an der Tagesordnung. »Obwohl es einen guten Tarifvertrag im Holz-/Kunststoff-Bereich gibt, wird dieser nicht angewendet«, sagt Thomsen und schüttelt den Kopf. Kein Wunder, dass den Kollegen im Dezember der Kragen geplatzt ist. Auf der gut besuchten Infoveranstaltung der IG Metall wurde offen über Missstände im Betrieb gesprochen. »Unhaltbare Zustände«, fasst Thomsen die Berichte zusammen. Kontrolle und Willkür stehen auf der Tagesordnung. Der nächste Schritt nach der Wahlversammlung Mitte Januar wird die Wahl eines Betriebsrates sein. »Ich freue mich auf spannende Zeiten«, sagt Thomsen. »Um die Mitbestimmungsrechte durchzusetzen, werden wir einen langen Atem brauchen. Schließlich existiert der Betrieb schon seit 1980 ohne geregelte Mitbestimmung. Das muss langsam wachsen.«

»Weg mit der Schere im Kopf!«

Interview mit Michael Schmidt, Bevollmächtigter in Flensburg, über seine Pläne für 2016



Foto: IG Metall Flensburg

Michael Schmidt

2016 wird es eine Reihe Landtags- und Kommunalwahlen geben. Was bedeutet das für die IG Metall?

Schmidt: Ich gehe davon aus, dass im Superwahljahr einige Parteien Stimmung gegen Flüchtlinge machen. Kriminelle Ausländer gibt es, aber das hat nichts mit Flucht zu tun. Ich fürchte, dass sich die Propaganda heftig bei den Wahlen niederschlagen wird.

Was kann die IG Metall dagegen machen?

Schmidt: Sie kann genau das tun, was man auch als Einzelner machen kann: mit den Menschen reden. Das kann ich als Privatperson machen, aber auch als Bevollmächtigter. Ich kann mich nicht zurücklehnen. Ich werde es auf allen Veranstaltungen ansprechen, da Solidarität unser Thema ist. Sollten Menschen ein negatives Bild von Flüchtlingen haben, dann geht hin und redet mit den Leuten, die in der Flüchtlingshilfe aktiv sind. Am besten: Redet mit den Flüchtlingen!

Wie sieht es in Sachen Industriepolitik aus?

Schmidt: Ein großes Thema wird auch 2016 sein: Leiharbeit und Werkverträge. Da müssen wir nochmals der Politik unsere Position deutlich machen. Wir wollen, dass die Menschen, wenn sie in Rente gehen, ein vernünftiges Einkommen haben. Wir werden zusammen mit den sehr aktiven Seniorinnen und Senioren hier vor Ort in Flensburg weitere Aktionen zur Rentenhöhe machen. Das gilt auch für diejenigen, die lange nicht erwerbstätig waren.

Und wie sieht es mit der IG Metall selbst aus. Was ist geplant? Viele kritisieren zum Beispiel die langweiligen Delegiertenversammlungen.

Schmidt: Die Versammlung ist kein Unterhaltungsmedium oder eine Show des Bevollmächtigten. Nach den Wahlen möchte ich mich mit den neugewählten Delegierten zusammensetzen und verabreden, dass wir zukünftig Berichte aus den einzelnen Bereichen haben. Das kann dann aus dem Frauen- oder Handwerksausschuss sein oder eine tolle Aktion aus den Betrieben. Viele Berichte aus den Betrieben eben. Da wird auch was vom Jugendausschuss kommen. Dann wird es passieren – das ist die Vielfältigkeit der IG Metall – dass die Jugendlichen Themen bringen, wo wir Alten nicht so mitkommen. Aber genau das ist der Punkt: Schere aus dem Kopf. Nicht immer sagen, das geht nicht. Ich möchte eine IG Metall, in der man mitmachen kann und das soll sich auch in den Ausschüssen widerspiegeln.

Also es geht um Vernetzung?

Schmidt: Das läuft in Flensburg ja schon alles recht gut, aber ich denke, dass wir da besser sein können. Wir brauchen einen inneren Kick. Die Geschäftsstelle braucht Lebendigkeit. Zur Arbeit gehört unbedingt Solidarität und natürlich Spaß. Das funktioniert nur, wenn wir begeisterte Unterstützer haben. Das sind die Senioren bei einer Flugblattverteilung oder die Kollegen in der Industrie, wenn die Handwerker eine Aktion machen. Oder wenn es Menschen gibt, die gerade keine Tarifrunde haben, die unterstützen andere, die eine haben. Ich erwarte aber auch, dass diejenigen, die in der Tarifrunde sind, sich beteiligen. Wir können keine Stellvertreterpolitik machen.

Funktioniert Solidarität nur auf der Straße?

Schmidt: Nein. Darum lädt die Ge-

schäftsstelle regelmäßig zum Stammtisch ein. Den veranstalten wir ab sofort zusammen mit dem DGB-Rechtsschutz. Wir stellen die Termine in den virtuellen Kalender ein. Bitte nehmt teil! Die Themen sind frei. Dann haben wir noch das BWL-Forum. Von 17.00 bis 19.30 Uhr werden die ganzen trockenen Themen geklärt: Wie arbeitet der Betriebsrat? Was steckt hinter den Zahlen und wie werden diese den Kollegen weitergegeben? Wie arbeitet der Wirtschaftsausschuss? Wir haben Glück, dass das mit Matthias Winter richtig gut läuft. Aber natürlich laufen auch die Ausschüsse weiter. Zum Beispiel lade ich die Arbeitssicherheitsleute hier in die Geschäftsstelle ein, damit die sich austauschen. Da profitieren alle: bei M. Jürgensen hat sich der Kollege dafür eingesetzt, dass ein Arbeitskran für einen Schwerbehinderten angeschafft wurde, damit er weiter seine Arbeit verrichten kann. Das nächste wird sein, dass ich die Suchtbeauftragten aus den Betrieben, die sehr gute Arbeit machen, an einen Tisch bringe.

Was ist mit den Betrieben, die kaum oder keinen Kontakt zur IG Metall haben?

Schmidt: Wir kennen die Betriebe der Branchen ganz genau. Wir setzen uns zusammen und gucken uns das an: Wo müssen wir ran? Und diese Betriebe sprechen wir an. So war das bei Ingram, früher »Das Autotelefon«. Durch das, was unser Handwerkssekretär Ulf Thomsen da gemacht hat, haben wir tatsächlich Strukturen hingekriegt. Das hat lange gedauert. Einer der nächsten Betriebe, einer der großen, ist für mich GreyLogix. Und AMS Software und Elektronik. Da arbeiten 80 bis 100 Leute. Im Kfz-Bereich sind das Bauer und das Audi-Zentrum, wo mehr als 100 Leute arbeiten – und da haben wir keine Strukturen. Da werden wir ganz klassisch Flugblätter verteilen und warten einfach ab, was dann passiert.

Vertrauensleute: Deine Stimme im Betrieb!

Von Januar bis Mai sind Vertrauensleutewahlen: Im Interview stellen drei Vertrauensleute ihre Arbeit und Zukunftspläne vor.

Wie sieht Eure Vertrauensleutearbeit im Betrieb aus?

Thomas Junk: Es gibt regelmäßige Runden der Vertrauensleute in den einzelnen Bereichen und wöchentliche Sitzungen sowie Bereichsrundgänge mit unseren Betriebsräten. Monatlich findet eine »große« Runde aller Vertrauensleute statt. Außerdem gibt es eine Gremiumssitzung der IG Metall-Betriebsräte und Bereichsvertrauenskörper unter Leitung der Vertrauenskörperleitung. Durch die vielfältige Vernetzung erreichen wir, dass alle am Austausch beteiligt und informiert sind. Das ist in einem Unternehmen dieser Größe, wie Airbus sie hat, nicht immer ganz leicht.



Die Interviewpartner

Detlef Feye, VK-Leiter STILL GmbH
Jörg Weselmann, VK-Leiter Mercedes Hamburg
Thomas Junk, VK-Leitung Airbus Hamburg

Detlef Feye: Bei STILL haben wir Vertrauensleute für eine Kostenstelle, eine Schichtgruppe, Montagehalle oder Büroetage. Der Informationsaustausch läuft über monatliche Sitzungen. Bei konkreten Inhalten geht der Betriebsrat direkt an die Vertrauensleute vor Ort und bindet sie mit ein. So sind unsere Vertrauensleute auch mit in dem Entscheidungsprozess integriert.

Jörg Weselmann:

Wir sind ganz gut vernetzt – in allen Wirkungsbereichen unseres Werkes gibt es verlässliche Vertrauensleute. Die Vertrauenskörperleitung trifft sich wöchentlich. Alle ein bis zwei Monate findet eine **Vollversammlung** statt. In den **Betriebsversammlungen** nimmt der Bericht des Vertrauenskörpers immer einen wichtigen Teil ein.

Mit welchen Herausforderungen habt Ihr als Vertrauensleute zu kämpfen?

Detlef: Es gibt individuelle Probleme, aber auch solche, die alle kollektiv betreffen, zum Beispiel das Thema Arbeitszeit oder physische Belastungen. Das Einbringen der Themen ist auf vielfältige Art möglich und hängt auch immer von der Vertrauensperson ab. So gehen oft gestandene Vertrauensleute direkt an die Vorgesetzten heran, um Themen zu klären. Die jüngeren, neuen Vertrauensleute holen sich gern den Rat beim Betriebsrat oder der Vertrauenskörperleitung.

Detlef Feye



Foto: Bisping

Jörg: Bei Mercedes haben wir mit den üblichen Themen eines Großkonzerns zu kämpfen: Besser, schneller, günstiger, anspruchsvoller

– das sind die Ansprüche des Arbeitgebers. Wir als Interessenvertretung bringen Probleme und Misstände zur Sprache. In den Vertrauenskörper-Sitzungen haben wir immer Zeit, neben gewerkschaftlichen Dingen die betrieblichen Aggregatzustände zu analysieren und zu besprechen. Große Hilfe bekommen wir von unseren Betriebsratsvorsitzenden und Stellvertretern, die fast immer anwesend und sehr gute Ansprechpartner sind.

Thomas: Leiharbeit und Werkverträge sind bei uns immer heiße Themen.



Thomas Junk

Hier arbeiten wir eng mit den Betriebsräten zusammen, um die Problematik einzudämmen und Missbrauch sichtbar zu machen. Eine Herausforderung ist die Überwachung der Umsetzung von Betriebsvereinbarungen, denn nicht jeder Vorgesetzte ist mit den Regelungen vertraut. Auch die Kolleginnen und Kollegen brauchen manchmal Unterstützung oder Beratung durch uns.

Was nehmt ihr Euch als Vertrauenskörper für die nächsten vier Jahre vor?



Jörg Weselmann

Jörg: Wir wollen unseren Mitgliederstand halten und ausbauen. Wichtig ist auch, die Zusammenarbeit zu verfeinern. Im Jugendbereich wollen wir besser werden.

Thomas: Wichtigstes Thema ist die Mitgliederentwicklung und deren Pflege. Hierzu gehört eine gute Öffentlichkeitsarbeit. Nicht zu verges-

sen: Unser Zukunftstarifvertrag, für dessen Erhalt wir kämpfen werden.

Detlef: Im Frühjahr ist eine Tarifrunde zu organisieren, für die wir unsere Belegschaft mobilisieren müssen. Die Gewinnung von neuen Mitgliedern ist eine permanente Aufgabe. Unser Vertrauenskörper soll noch aktiver werden. Weiterbildungsmaßnahmen sind hierfür wichtig.



39

Vertrauenskörper

werden in der IG Metall Region Hamburg von Januar bis Mai neu ernannt. Das entspricht 25 Prozent der Gremien im Bezirk Küste. Insgesamt gibt es in der IG Metall Region Hamburg 1233 Vertrauensleute. Das sind fast ein Drittel der Vertrauensleute im Bezirk. Ziel ist es, die Anzahl der Vertrauenskörper auf 45 und die der Vertrauensleute auf 1500 zu erhöhen. Auch beim Frauenanteil ist noch Luft nach oben. Er liegt bei den Vertrauensleuten in der IG Metall Region Hamburg bei neun Prozent.

Was benötigt Ihr an Unterstützung durch die Geschäftsstelle?

Thomas: Es hat sich gezeigt, dass Bildung die beste Unterstützung darstellt. Zum Beispiel beim Projekt »Junge Aktive«. Da hatten wir tolle Unterstützung durch die politischen Sekretärinnen und Sekretäre.

Detlef: Wichtig sind gute Beratung, Materialien für die Vertrauenskörper-Arbeit und Informationen zu Aktionen. Dabei helfen unsere politischen Sekretäre, aber auch die Betriebsräte und Vertrauensleute aus anderen Betrieben.

Jörg: Wie in der Vergangenheit sollte die Geschäftsstelle verlässlicher Ansprechpartner und kompetenter Ratgeber sein. Bei Tarifrunden ist eine schnelle Unterstützung hilfreich.



TERMINE

IG Metall Senioren

Bergedorf

■ **9. Februar, 15 Uhr**
Treffen des AK Senioren
IG Metall-Büro Bergedorf
Serrahnstraße 1

Hamburg

■ **17. Februar, 14 Uhr**
Treffen des AK Senioren
Besenbinderhof
Raum St. Georg, Ebene 9

Stade

■ **10. Februar, 15 Uhr**
Treffen des AK Senioren
Stadtteilhaus Stade
Jorker Straße 4



Solidaritätsaktion für Ibrahim Ergin

Kollegen der TKMS Kiel bei der Soliaktion für Ibrahim Ergin, den gekündigten Betriebsratsvorsitzenden der Meyer Werft, in Lingen am 17. Dezember da-

Öffnungszeiten der IG Metall-Büros

Neue Büro- und Telefonzeiten:

■ **Montag, Dienstag, Donnerstag**

9 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr

■ **Mittwoch**

9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr

■ **Freitag**

9 bis 12 Uhr



TERMINE

■ Stadtteilgruppe Dietrichsdorf:

Montag, 1. Februar, 16 Uhr, Holsatia-Sportlerheim, Strohedder 17

■ AK Erwerbslose: Mittwoch,

3. Februar, 15 Uhr, DGB-Haus NMS

Aktive Metaller: Donnerstag,

4. Februar, 17 Uhr, DGB-Haus Kiel

■ Willkommenscafe: Freitag,

5. Februar, 16 Uhr, DGB-Haus NMS

■ Stützpunkt Kaltenkirchen:

Dienstag, 9. Februar, 16 Uhr, Turnerschaft-Heim, Marschweg 18

■ BR-Tagesseminar »Aktuelle

Rechtsprechung«: Freitag, 12. Februar, 8.30 Uhr, Hotel Prisma, NMS

■ Seniorenveranstaltung Neu-

münster mit Stadtpräsidentin Schättiger: Donnerstag, 18. Februar, 15 Uhr, DGB-Haus Neumünster

■ Senioren-Stammtisch Kiel:

Dienstag, 23. Februar, 14 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus Kiel)

■ TeBeTe-Mitgliederversamm-

lung: Montag, 24. Februar, 17.15 Uhr, DGB-Haus Neumünster

Mitgliederversammlungen im Februar

Organisationswahlen 2016: Einladung an IG Metall-Mitglieder in kleinen Industriebetrieben

Im Januar haben bereits eine Reihe von Mitgliederversammlungen in der IG Metall-Geschäftsstelle Kiel-Neumünster in einzelnen Betrieben stattgefunden sowie Ende Januar die der Wahlheiten der Seniorinnen und Senioren sowie der »Einzelmit-

glieder, Arbeitslose, Schüler/Studenten/Umschüler/innen, Leiharbeiter/innen«.

Insgesamt sind rund 12000 IG Metall-Mitglieder zu den Wahlen der 80 Delegierten und für die Ausschüsse aufgerufen. Im Februar ste-

hen weitere Wahlversammlungen an, darunter drei für die Mitglieder in kleinen Industriebetrieben. Sie werden mit dieser **metallzeitung** eingeladen. Die konstituierende Sitzung der Delegiertenversammlung ist dann am 14. April 2016.

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Organisationswahlen 2016:
Gremien und Aufgaben
3. Wahlen zur Delegiertenversammlung*
 - 3.1 Wahl einer Wahlkommission
 - 3.2 Wahl von Delegierten
 - 3.3 Wahl von Stellvertretern/innen
4. Aktuelles der IG Metall
5. Verschiedenes

* Wahlberechtigt sind Mitglieder mit mindestens dreimonatiger, wählbar Mitglieder mit mindestens zwölfmonatiger ununterbrochener Mitgliedschaft.

■ Wahlkreis kleine Industriebetriebe Kiel

Donnerstag, 25. Februar 2016, 17.30 Uhr, IG Metall-Büro, Gewerkschaftshaus Kiel, Legienstraße 22-24
Wahl von 3 Delegierten, davon mindestens eine Frau

Für Mitglieder in den Betrieben: Airbus DS Electronics and Border Security, Atos Information Technology, Atos IT Solutions and Services Kiel, AVL Zöllner Marine, bbe Moldaenke, Blohm + Voss Shipyards, Buchholz Hydraulik, Dambach-Werke, Designa Verkehrsleittechnik, EDUR Pumpenfabrik Eduard Redlien, ELAC Electroacoustic, Ernemann Nova, Gebr. Friedrich Elektro, GEDIS, Hell Gravure Systems, Henning Dierk Maschinen- u. Apparate, HFJ Galvano, Hoedtko & Co. Kiel, Holzbearbeitungswerk Formholz und andere holzverarbeitende Betriebe, IBM Deutschland, Imtech Marine Germany, Ingenico-Healthcare, IS Interschalt, Joachim Uhing, Lindenau Werft, MC Pack, Niederquell, OTIS & Co., paratus electronic, Podszuck, Rheinmetall Technical Publications, Rud. Prey Aufzüge Feuerwehr, Saacke VKK Marine Boilers, Scheidt & Bachmann System Technik, Schiffswerft Laboe, Schindler Aufzüge, Schneider Electric Energy, Siemens, T-A-Nord Ausbildungszentrum, TG Caterpillar, TG Nord, TRIK-Pumpen Kiel, Venner Medical, Werner & Zeisse, Wulf Johannsen und Zöllner Signal



**Mitreden.
Mitentscheiden.
Mitgestalten.**

Organisationswahlen 2016-2019

■ Wahlkreis kleine Industriebetriebe Neumünster

Dienstag, 23. Februar 2016, 16 Uhr, Gewerkschaftshaus Neumünster, Carlstraße 7
Wahl eines/r Delegierten

Für Mitglieder in den Betrieben: Draka Deutschland, Ernst Kröger, GE Consumer & Industrial, Harry Lucas Maschinenfabrik, Kaiser Motoren, KILIA, MES, Peschel Apparate, PTD Päßler Dienstleistungen, Raab Karcher Holz, Rothenburg Apparatebau und ZinkPower & Co Neumünster

■ Wahlkreis kleine Betriebe Kaltenkirchen

Dienstag, 16. Februar 2016, 16.30 Uhr, KT-Vereinsheim Kaltenkirchen, Marschweg 18
Wahl eines/r Delegierten

Für Mitglieder in den Betrieben: Bauer & Häselbarth, Bilfinger Piping Technologies, Di-Hako-Tec, Hako-Werke, Hörmann, MSI, Plas Tec Technology, Richard Behr & Co., Sieber und WISKA

Beratungen

Erwerbslose

Asmus Schultner, Termine 18 bis 20 Uhr unter 0451 50 51 45 oder Olaf Horn, Termine unter 0381 121 35 26

Rente

Wismar:

Lore Faasch, Termine unter 038428 606 51

Schwerbehinderte:

Angela Bajohr Terminvereinbarung montags und mittwochs von 18 bis 20 Uhr unter 04508 18 22.



TERMINE

Senioren

10 Uhr, Raum 3/4

■ 15. März

■ 24. Mai

Migranten

15 Uhr, Raum 3/4

■ 18. Februar

■ 17. März

LMGler Treff

15 Uhr, Raum 3/4

■ 25. Februar

■ 17. März

Schüler, Azubis, Studenten

Die International Student Identity Card ist ein internationaler Ausweis für Euch. Diesen gibt es für Metaller kostenlos. Er ist jeweils für ein Jahr gültig und bietet neben vielen Rabatten und Vergünstigungen auch eine Helpline

Freikarten

Es gibt 2016 wieder Freikarten für unsere Mitglieder für die CeBit und die Hannovermesse. Sie sind in unseren Büros erhältlich!

In diesem Jahr haben wir viel vor

Die Organisationswahlen – Die Tarifrunde – Die IG Metall wird 125 Jahre alt – Die JAV Wahlen

»Was vor uns liegt und was hinter uns liegt, ist nichts im Vergleich zu dem, was in uns liegt.« – Ralph Waldo Emerson, 1803 – 1882, amerikanischer Philosoph und Schriftsteller.

Die Delegiertenversammlung, der Ortsvorstand und die einzelnen Tarifkommissionen sind mit der Organisationswahl neu zu wählen.

Die Einladung zu den Mitgliederversammlungen habt Ihr bereits durch die Januarausgabe der Metallzeitung erhalten. Auf den Mitgliederversammlungen werden die Delegierten für die neue Delegiertenversammlung gewählt.

Am 19. März findet die konstituierende Delegiertenversammlung statt. Hier wird unter anderem der neue Ortsvorstand gewählt.

In der Metall- und Elektroindustrie steht die Tarifrunde an. Wir wollen unseren gerechten Anteil am wirtschaftlichen Erfolg durchsetzen. Dabei werden wir, wie immer, das



Küstenaktionstag 2015 in Lübeck – So soll es wieder aussehen!

Jammern der Arbeitgeber gegen »zu hohe Lohnabschlüsse« durchbrechen müssen. Nordmetall hat angekündigt, dass viele Arbeitgeber schon bei »einer falschen Forderung« den Verband verlassen wollen. Hierzu werden wir uns in jedem Betrieb gut aufstellen müssen, um eine mögliche Verbandsflucht im Keim zu ersticken. Auch in anderen Betrieben ste-

hen Tarifverhandlungen an. Hier gilt es, aus eigener Stärke und mit den Kolleginnen und Kollegen gute Abschlüsse durchzusetzen.

Solidarität, Mitbestimmung, Kampfkraft – das kommt nicht von alleine und lässt sich auch nicht »bestellen«, wenn es nötig ist! Dies muss von uns allen jeden Tag gemeinsam gelebt und organisiert werden.

Wismarer Senioren gehen auch 2016 wieder auf Tour



Auch in diesem Jahr hat unsere Seniorenreisegruppe aus Wismar wieder viel vor. Reisefee Jutta Gratopp hat tolle Fahrten herausgesucht.

Geplant sind zwei Tagesreisen und eine Mehrtagesfahrt. Vom 29. Mai bis 3. Juni findet die Tour nach Misdroy auf die Insel Wolin statt.

Eine Tagesreise führt am 30. Juni ins Grachtenstädtchen Friedrichstadt.

Die zweite Tagesfahrt geht am 8. September ins Naturerbe Zentrum auf die Insel Rügen.

Wer gern mitfahren möchte, der meldet sich bei Jutta Gratopp – Telefon 03841 25 80 67.

Arbeit ist ein wichtiger Motor für alle

Über die Situation von Migrantinnen und Migranten sowie Flüchtlingen in der Arbeitswelt und mögliche gemeinsame Veranstaltungen tauschten sich in einem Gespräch Inga Gottschalk und Spyridon Aslanidis vom Forum für Migrantin-

nen und Migranten der Hansestadt Lübeck, forum-hl.de, der Vorsitzenden unseres Migrantenausschusses, Husein Hasanbegovic, und Daniel Friedrich, Erster Bevollmächtigter unserer Geschäftsstelle aus.



Spyridon Aslanidis, Inga Gottschalk, Daniel Friedrich, Husein Hasanbegovic (v.l.n.r.)

►IMPRESSUM

IG Metall Oldenburg/Wilhelmshaven

Amalienstraße 18, 26135 Oldenburg, Fon: 0441 2185 70, Fax: 0441 276 95

Weserstraße 51, 26382 Wilhelmshaven, Fon: 04421 15 56-0, Fax: 04421 15 56-50

☎ ol-whv.igmetall.de

Redaktion: Antje Wagner (verantwortlich)

Terminübersicht Oldenburg

■ Betrieblicher Wahlbereich, BWB I

Rheinischer Hof, Burgstr. 54,
49413 Dinklage, **3. Februar, 17.30 Uhr**
RPC Bramlage GmbH

RPC Bramlage Werkzeugbau GmbH & Co.KG

Polytec Plastics Germany GmbH & Co.KG

Pöppelmann GmbH & Co.KG Kunststoffwerk-Werkzeugbau

Kronen Hansa Werk GmbH & Co.KG

■ Betrieblicher Wahlbereich, BWB II

»Többsen Feierwerk«, Borsigstr. 6,
49661 Cloppenburg,

4. Februar, 17.30 Uhr

Lumberg Connect GmbH

Derby.Cycle Werke GmbH

Beckermann Küchen GmbH

■ Betrieblicher Wahlbereich, BWB III

Lüdecke-Dalinghaus, Menslager Str. 5,
49624 Lönningen

10. Februar, 14 bis 15.30 Uhr

Graepel GmbH und Graepel Holding

■ Betrieblicher Wahlbereich Atlas

Gut Altona, Wildeshäuser Str. 34,
27801 Dötlingen

11. Februar, 17.30 Uhr

Atlas Maschinen GmbH, Ganderkesee

Atlas Maschinen GmbH, Vechta

Atlas Maschinen GmbH, Delmenhorst

Atlas Weyhausen GmbH

■ Regionaler Wahlbereich RWB III,

Landkreis Cloppenburg

Schützenhof Sedelsberg, Hauptstr. 90,
26683 Saterland

1. Februar, 17.30 Uhr

zum Beispiel: Leoni Special Cables GmbH

Güth & Wolf GmbH & Co.KG

Elektromechanische Schaltsensoren GmbH

fm Büromöbel GmbH & Co.KG

Nikko Presswerk GmbH

Waskönig +Walter Kabel-Werk GmbH & Co.KG

Waskönig + Walter Besitz- u. Verwaltungs GmbH

Waskönig + Walter Service GmbH

Waskönig + Walter Hochspannungskabel GmbH & Co.KG

Focke Packaging Solutions GmbH

HN Schörling GmbH

Hansa Neumann GmbH & Co.KG

Growe Rolladen- und Bauelemente GmbH

GUTex GmbH

■ Regionaler Wahlbereich RWB IV,

(Süd) Landkreis Vechta

Gasthaus Jansen, Auf dem Hagen 27,
49377 Vechta

2. Februar, 17.30 Uhr

z.B.: Berendsen GmbH WEST Textil-

service und Logistik

Hagola Gastronomie- Technik GmbH & Co.KG

Eisengießerei Dinklage

Franz Henke GmbH & Co.KG

KOWA Holzbearbeitung GmbH

Oldenburger Möbelwerkstätten GmbH

Siekmann Fittings GmbH & Co.KG

Grimme GmbH & Co.KG

Gigant Trennkamp & Gehle GmbH

Heller Tools

ESTA GmbH E. Stallkamp

Müller Technik GmbH

VESTA Stahlservice GmbH

Bramlage Verschlüsse GmbH

Einzelzahler Landkreis Vechta

■ Regionaler Wahlbereich RWB V,

Landkreis Ammerland

Waldhotel Am Wittenheimer Forst,
Burgstr. 15, 26655 Westerstede

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

die Delegierten der zukünftigen Delegiertenversammlungen sind das Parlament der Geschäftsstellen. Sie entscheiden über alle örtlichen Gewerkschaftsangelegenheiten. Alle Mitglieder sind aufgerufen, an den Mitgliederversammlungen teilzunehmen, um in Oldenburg 100 Delegierte, davon mindestens 17 Frauen (17,34 %) und in Wilhelmshaven 50 Delegierte, davon 8 Frauen (15,06 %) gemäß ihres Mitgliederanteils, in den Geschäftsstellen zu wählen.

Wählbar ist, wer zwölf Monate Mitglied der IG Metall ist. Wählen darf, wer drei Monate der IG Metall angehört.

Mitglieder bis zum vollendeten 27. Lebensjahr wählen ihre Delegierten nicht in den betriebliche Wahlbereichen, sondern in einer gesonderten Mitgliederversammlung am 4. Februar 2016 in der IG Metall Oldenburg und am 2. Februar 2016 in der IG Metall Wilhelmshaven.

Tagesordnung:

- Top 1: Eröffnung und Begrüßung
- Top 2: Wahl einer Wahlkommission
- Top 3: Wahl der Delegierten für die Delegiertenversammlung
- Top 4: Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Antje Wagner,

Erste Bevollmächtigte

OL/WHV

Rainer Bosse

Zweiter Bevollmächtigter

OL

Jürgen Blümel

Zweiter Bevollmächtigter

WHV



**Mitreden.
Mitentscheiden.
Mitgestalten.**

Organisationswahlen 2016-2019

3. Februar, 17.30 Uhr

z.B.: Hüppe GmbH

Dorma Hüppe Raumtrennsysteme GmbH & Co.KG

AMF Bruns GmbH & Co.KG

Thermocolor GmbH

Stahlwerk Augustfehn Schmiede GmbH & Co.KG

Einzelzahler Landkreis Ammerland

■ Wahlbereich Handwerk

Haaster Krug, Garrelerstr. 16,
26197 Großenkneten

10. Februar, 17.30 Uhr

z.B.: Bilfinger EMS. GmbH

Dynapac GmbH

Hugo Vogelsang Maschinenbau GmbH

Böckmann Fahrzeugwerke GmbH

Oltmanns Metallbau GmbH

Autohaus Rosier GmbH & Co.KG

Fritz Ruhrmann GmbH & Co.KG

Schmalriede Zink GmbH

VW Zentrum Oldenburg

Kruse & Sohn Maschinenbau und

Anlagentechnik AG

Jähmig GmbH & Co.KG

G & K Montagegesellschaft GmbH

Autohaus Südbeck GmbH

Autohaus Anders GmbH

Autohaus Bartels GmbH

Energieanlagenbau Schröder GmbH & Co.KG

MAN Truck & Bus Oldenburg Oldenburg

J. Duchstein Automobile GmbH

Friedrich von Nida Kälte- und Klimatechnik GmbH

A.T.U. Holding GmbH Oldenburg und

Delmenhorst

Autohaus Brau GmbH & Co.KG

Metallbau Drinkuth GmbH

S. – S.B. Elektromaschinenbau GmbH & Co.KG

Christoffers GmbH & Co.KG

Rudolf Bruns GmbH

Autohaus Rape GmbH

Martens Schweisstechnik

Jelschen GmbH

Friedrich Kuhnt GmbH

ALWID Sondermaschinen GmbH

Einzelzahler Handwerk

■ Wahlbereich Jugend und Studenten

IG Metall Oldenburg, Amalienstr. 18,
26135 Oldenburg

4. Februar, 18 Uhr

■ Wahlbereich Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit Delmenhorst

Hotel-Restaurant Thomsen, Bremer Str. 186,
27751 Delmenhorst

3. Februar, 14.30 Uhr

■ Wahlbereich Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit Oldenburg

Hotel Wöbken, Hundsmühler Str. 255,
26131 Oldenburg

10. Februar, 14.30 Uhr

Terminübersicht Wilhelmshaven

■ BWB I Premium Aerotec GmbH

Kantine PAG

11. Februar, 15 Uhr

■ BWB II Manitowoc Crane Group Germany GmbH

IG Metall Wilhelmshaven

Weserstr. 51, 26382 Wilhelmshaven

13. Februar, 9.00 Uhr

■ Jugend und Studenten

Veranstaltungsort IG Metall Wilhelmshaven,
Weserstr. 51, 26382 Wilhelmshaven

2. Februar, 18 Uhr

Du weißt nicht, zu welchem Betrieb oder Personengruppe Du gehörst? Infos, an wen Du Dich wenden kannst, findest Du unter:

igmetall-ol-whv.de oder unter folgenden Telefonnummern:

IG Metall Oldenburg:

0441 218 57-0

IG Metall Wilhelmshaven

04421 15 56-0



>IMPRESSUM

IG Metall Rendsburg
Schiffbrückenplatz 3, 24768 Rendsburg,
Telefon 04331 14 30-0, Fax 04331 14 30-33,
✉ rendsburg@igmetall.de, igmetall-rendsburg.de
Redaktion: Kai Petersen (verantwortlich), Ingrid Strutz

Rendsburg

Bildung in der IG Metall

Auch 2016 bietet die IG Metall wieder ein umfassendes Seminarangebot für ihre Mitglieder an. Themen sind zum Beispiel Tarifpolitik, Arbeitszeit, Werkvertrag, Globalisierung, Industrie 4.0 oder Migration.



>TERMINE

Ortsvorstand

2. Februar 2016, 13 Uhr,
Ort: Sitzungsraum, Gewerkschafts-
haus Rendsburg.

Sprechstunde Husum nach Terminvereinbarung

9. Februar 2016, 17 bis 18 Uhr
Ort: TSV Vereinsheim in Husum.

Mitgliederversammlung Husum und Umgebung

9. Februar 2016, 18 Uhr
Ort: TSV Vereinsheim in Husum.

Senioren-Treff

16. Februar 2016, 15 Uhr,
Thema: Hinterbliebenen- und
Mütterrente
Referent: Max Knuth,
Ort: Begegnungsstätte,
Grüne Str. 1, Rendsburg.



»Wir haben »Arbeit satt«, die wir nur mit Neueinstellungen schaffen. Und mit besseren Regelungen zur Arbeitszeit.«

Björn Volkmann,
Senvion Deutschland



»Das wird ein spannendes Jahr. Mal sehen, was die neue Führung vorhat. Die gute Auftragslage wird wohl so bleiben.«

Lothar Schüttpelz,
Lürssen Krögerwerft



»Zu aller erst: sichere Arbeitsplätze. Auch wenn die Zeiten unruhig sind. Das neue Entgeltssystem startet im Sommer.«

Gerd Siemsen,
Leser

Wie wird das Jahr?

Was Betriebsräte in den kommenden Monaten erwarten.

Die sogenannten Wirtschaftsexperten sehen das Jahr zwischen Zuversicht und Skepsis. Im Januar haben wir Betriebsräte gefragt, was 2016 aus ihrer Sicht bringt. Das einfache Fazit: der Boom, der noch vor kurzem in allen Betrieben spürbar war, flacht ab. Die wirtschaftliche Ent-

wicklung normalisiert sich. Einige Betriebe haben weiterhin sehr gut zu tun, bei anderen werden Sorgenfallen wegen der Beschäftigung sichtbar. Natürlich hat das Auswirkungen auf die anstehende Tarifrunde, wenn die Entgelttarifverträge Ende nächsten Monats auslaufen.



»2016 wird anspruchsvoll für uns. Wir müssen für Beschäftigung kämpfen.«

Klaus Schulz,
Nobiskrug



»Das Jahr wird schwierig. Aber war es das nicht immer vor einer Tarifrunde?«

Jens Steffen
Claas Guss



»Wieder ein neuer Geschäftsführer... Aber mit der IG Metall haben wir auch schwierige Jahre gemeistert.«

Frank Hedderich
Mecalac Baumaschinen



»Wir wollen ein gutes Tarifergebnis. Unsere gute Auftragslage ist die beste Begründung dafür.«

Harm Dierkes, Sönke Martens
SIHI

Rückenwind bei Vestas

Die IG Metall-Vertrauensleute beim Windkraft-Hersteller Vestas legen sich seit Jahresbeginn richtig ins Zeug. Für das Ziel Tarifvertrag ist allen klar: Je mehr wir sind, desto mehr können wir erreichen.

Nun gehen die Vertrauensleute vom 28. Februar bis 4. März in Klausur, um die nächsten Schritte zu beraten und vorzubereiten.

»Wir haben von den Senvion-Kollegen gelernt, dass ein Tarifvertrag ein anspruchsvolles Ziel ist«,

sagt der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Ralf Nissen, »und wir sind fest entschlossen, die Arbeitsbedingungen auf eine tarifliche Basis zu stellen. Die Auftragsbücher sind voll, wir machen ordentliche Gewinne und die Kollegen wollen den Tarifvertrag – jetzt.«

Vestas ist Weltmarktführer der Branche und beschäftigt in Deutschland rund 1200 Menschen, davon sind drei Viertel Servicetechniker an fast 90 Standorten.



Ziel Tarifvertrag: Ralf Nissen